

10 Jahre Heavydrive GmbH

Der Transport- und Hebespezialist feiert Firmenjubiläum

Mit einer einschlagenden Idee und zwei Mitarbeitern begann die Erfolgsgeschichte des Transport- und Hebespezialisten. Heute, zehn Jahre später, gehört die Heavydrive GmbH zu den weltweit führenden Unternehmen der Glasmontage-Branche. Und der Expansionskurs geht weiter: 2016 stehen ein Firmenumzug und viele große nationale und internationale Projekte an. „Wir sind sehr stolz, dass wir uns in den vergangenen Jahren so erfolgreich auf dem hart umkämpften Markt etabliert haben, und wir gehen mit neuen, innovativen Montagelösungen in die Zukunft“, so Geschäftsführer Günter Übelacker.

Mit einer Idee zum Weltmarktführer

2005 entdeckt Maschinenbauer Günter Übelacker eine Marktlücke bei der Glasmontage:

Bestehende Mini-Raupenkrane auf dem Transport- und Hebe- markt können zwar Lasten anheben und positionieren, aber nicht unter Last verfahren. So entwickelt er ein leichtes, stabiles Transport-Gerät, das durch die raffinierte Bauform Stabilität durch das Transportgut an sich garantiert. Die Produktserie HDL ist geboren und wird kurz darauf vom deutschen Patentamt als Patent zugelassen. Die Nachfrage ist enorm: Mit der Produktserie HDL steigt das Unternehmen innerhalb weniger Jahre zum Weltmarktführer auf.

Die Firmengründung

2006 gründet Günter Übelacker in Pfreimd in der Oberpfalz das Unternehmen Heavydrive mit zwei Mitarbeitern. Mit einer Sauganlage von Woods Powergrip, einem Montagelift SLK 25, einem HDL 800 sowie einem Transporter steigt die Firma auch in den Bereich Vermietung ein und legt den Grundstein für den Heavydrive Mietpark. Im November 2006 zieht das Unternehmen nach Donauwörth um.

Aufgrund der steigenden Umsatzzahlen erweitert die Firma sein Team auf sechs Mitarbeiter. Durch die Präsenz auf internationalen Fachmessen wie der glasstec in Düsseldorf, der FRONTALE in Nürnberg, der BAU in München oder der Fensterbaumesse in Neu-Delhi wird Heavydrive schnell als All-in-One-Anbieter von Hebe- und Transportlösungen bekannt.

Von Schwaben in die Welt

2007 folgt das erste internationale Großprojekt: Die Fassadenverglasung von sieben Hochhaustürmen im London City Quarter. Heavydrive übernimmt hier die komplizierten statischen Berechnungen der Gebäudehüllen und liefert ein Helmschienen-system aus der Produktserie HSS und MKZ. Das Unternehmen wickelt das Projekt fristgerecht innerhalb weniger Monate ab und erreicht einen Umsatz von knapp 115.000 Euro.



Einsatz des VSGU 2500 am Clock Tower in Mekka, Saudi Arabien
(beide Bilder: Heavydrive GmbH)

Bereits ein Jahr später beweist Heavydrive bei dem nächsten Großprojekt seine Kompetenz. Für eine Ausstellung des Guggenheim Museums in New York übernimmt die Firma den Umzug zweier Kunstobjekte aus Stahl und Glas – von der Verpackung bis zum Transport. Größtes Element der Kunstwerke ist dabei eine Glasscheibe von 3,20 Meter Durchmesser. Für den sicheren und fristgerechten Transport per Seefracht von Bregenz nach New York entwickelt Firmengründer Günter Übelacker spezielle Gestelle. Mit diesem Projekt macht Heavydrive einen Umsatz von über 100.000 Euro.



VSGU 2500 montiert

Der zuverlässige Alles-aus-einer-Hand-Service von Heavydrive ist auch auf der arabischen Halbinsel gefragt. Für den Bau des damals zweithöchsten Gebäudes der Welt, dem Royal Clock Tower in Mekka (Saudi-Arabien), entwickelt die Firma 2009 sieben verschiedene Krane MRK. Die Krane mit speziellen Überkopf-Manipulatoren sind dafür konzipiert, extrem schwere Glasscheiben auch in luftiger Höhe zu verheben. So ermöglicht beispielsweise ein 3-Achsen-Manipulator in Form eines Korbes, der auf einen Autokran adaptiert wird, an der Außenseite die schweren Scheiben mit 1.800 Kilo auch in einer Höhe von 560 Metern einzusetzen. Innerhalb von nur sechs Monaten gelingt Günter Übelacker die Entwicklung und Produktion dieser neuartigen Geräte in Japan, Italien und Deutschland inklusive der aufwendigen Abnahme durch den TÜV Nord. Mit diesem Projekt knockt das Unternehmen erstmals die Umsatzmarke von einer Million.

Heavydrive auf Expansionskurs

Mit individuellen Montage- und Transportlösungen für jede Baustellensituation etabliert sich Heavydrive in der Branche. Kontinuierlich erweitert das Unternehmen sein Produktspektrum. Die steigende Nachfrage fordert Vergrößerung: 2010 zieht die Firma auf das 10.000 Quadratmeter große Betriebsgelände in der Küsterfeldstraße in Donauwörth um und

erweitert sein Team um acht Mitarbeiter. Auch der Mietpark wächst kontinuierlich: Unterschiedliche Mini-Krane MRK von den Herstellern Maeda und Unic, vielfältige Vakuum-Sauganlagen (VSG) bis 2.500 Kilo Traglast, Glas-Montagegeräte (GMG), Motor-Kettenzüge (MKZ), Glas-Transportwagen (HDL) sowie Montagelifte (ML) bis 7,9 Meter hat die Firma im Angebot. Ebenso vermietet das Unternehmen Gelände-Teleskop-Stapler (GTS) und Hebebühnen (GTB und SB).



Präsentation des Heavydrive Geräteparks auf der Hausmesse 2015 in Donauwörth (Bild: Heavydrive GmbH)

Im Donauwörther Stammwerk verfügt das Unternehmen auch über einen professionellen Maschinenservice sowie einen eigenen Waschplatz für Klein- und Großgeräte. Fachpersonal wartet und repariert hier eigene und fremde Geräte und sorgt für die 1A-Instandhaltung der Maschinen. Ein spezieller Testbereich ermöglicht den Mitarbeitern, die Saugleistung der Geräte zu kontrollieren und die Sauganlagen individuell für die jeweilige Baustellensituation einzustellen. Auch der Fuhrpark wächst. Zusätzlich zu den bestehenden Transportern und Zwölftonnern investiert Geschäftsführer Günter Übelacker 2013 in eine neue Flotte von Iveco Dailys mit 3,5 Tonnen-Anhänger für den Transport im Lastsegment 2,5 Tonnen.

Die steigende Mitarbeiterzahl von mittlerweile zwölf Festangestellten erfordert eine zusätzliche räumliche Erweiterung. Im Dezember 2013 vergrößert Heavydrive daher sein Verwaltungsgebäude um 300 Quadratmeter. Die Büroangestellten erhalten neu renovierte Büroräume mit einem großen Sozialraum und die Werkstatt- und Montagmitarbeiter verfügen nun über einen neuen Aufenthaltsbereich sowie ein Meisterbüro.

Mit Weitblick in die Zukunft

Inzwischen ist die Heavydrive GmbH mit verschiedenen Produkten Marktführer in einem Segment, das starke Zuwachsraten erwarten lässt. Geschäftsführer Günter Übelacker hat eine klare Vision: „Ich strecke meine Fühler immer

mit Blick in die Zukunft aus. Ich gehe die Wege, die vor mir noch keiner gegangen ist. Dabei haben wir immer ein klares Ziel: Besser sein, als der Markt es von uns erwartet.“

Dafür entwickelt Heavydrive stets neue, innovative Spezialmaschinen für die unterschiedlichsten Baustellensituationen. Ein Highlight von 2015: Die Produktreihe „Schwere Sauganlagen bis zu 6.000 Kilo Traglast“ mit geeigneten Hebe-geräten. Damit reagiert das Unternehmen auf den Einsatz von immer größeren und komplexeren Fassadenelementen. Die Anlagen sind adaptierbar mit einer Konter-Gewichts-Traverse VSG 7000 Konter und garantieren damit eine absolut akkurate und sichere Positionierung von extrem schweren Elementen bis 20 Meter Spannweite.

Im Frühjahr 2016 verlagert die Heavydrive GmbH den Stammsitz nach Tapfheim. Auf 18.000 Quadratmetern ist nun mehr Platz für die 16 Mitarbeiter und den stetig wachsenden Maschinenpark. Auf der großen Jubiläums-Präsentation am 2. Juli 2016 auf dem neuen Firmengelände in Tapfheim und auf der BAU 2017 in München wird das Unternehmen seine neuesten Innovationen vorführen. Aktuell macht die Heavydrive GmbH einen Umsatz von über zwei Millionen Euro.

Heavydrive Geräte trotzen Wind und Meer

In Triest setzt das Unternehmen vier Tonnen schwere Scheibe unter Extrembedingungen

Für die Heavydrive Spezialgeräte ging es am 21. März 2016 in die italienische Hafenstadt Triest. Dort setzte die Vakuumsauganlage VSG 4000 K mit Schnell-Wechsel-System SWS adaptiert an eine Kontertraverse drei Scheiben mit bis zu vier Tonnen Gewicht. Die Herausforderung: Die Fassade schließt direkt am Meer an und die heftigen Windböen beeinträchtigen die Montagearbeiten.

Der Triester Hafen ist mit einer Fläche von 2.304.000 Quadratmetern einer der größten Italiens und einer der bedeutendsten Umschlagplätze für ganz Süd-, Mittel- und Osteuropa. Im Bereich des Alten Hafens, an der Piazza Venezia, plant ein italienischer Fassadenbauer ein spektakuläres Bauprojekt: Die Komplettsanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes. Dafür bleibt die Originalfassade bestehen, der Gebäudekern wurde jedoch komplett erneuert. In das Gebäude sollen nach Fertigstellung ein Café, eine Bibliothek und ein Einkaufszentrum einziehen. Den zukünftigen Gästen bietet sich ein herrlicher Blick auf den Hafen. Dafür werden eine Scheibe mit einem Gewicht von knapp vier Tonnen und zwei Scheiben mit 2,5 Tonnen in die Fassade auf Meerseite gesetzt.



(Bild: Heavydrive GmbH)

Erschwerte Montagebedingungen

Ein Fall für den Topfheimer Hebe- und Transportspezialist Heavydrive GmbH. Das Unternehmen hat sich auf die Lösung von schwierigen Montagesituationen und auf die Verglasung mit extrem schweren Glaselementen spezialisiert. In Triest war das Team mit mehreren Schwierigkeiten konfrontiert: Die Fassade ist um 800 Millimeter in das Gebäude versetzt und der umlaufende Abstand beträgt nur 10 Millimeter. Da direkt an der Fassade das Meer beginnt und keine Stellmöglichkeiten im Hafen vorhanden sind, müssen die Scheiben 40 Meter entfernt angeliefert werden. Die Bora,

ein unberechenbarer, böiger Fallwind mit hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten, erschwert zudem die Montagebedingungen.

Für das Setzen der drei extrem schweren Scheiben unter diesen kniffligen Voraussetzungen kam die Heavydrive Vakuumsauganlage VSG 4000 K mit Schnell-Wechsel-System (SWS) zum Einsatz, die mit der adaptierten Kontertraverse über eine Traglast von bis zu sieben Tonnen verfügt. Die Anlage montiert Scheiben mit bis zu 18 Meter Länge und 3,4 Metern Höhe. Durch die Kontertraverse kann die Sauganlage sicher waagrecht in jede Vertiefung oder unter Gebäudeüberhänge bis zu 2,5 Metern tief einfahren.

Einsatz bei starken Windböen

Frühmorgens, bei strahlendem Sonnenschein, startete der Heavydrive Bediener mit den italienischen Kollegen den Einsatz. Der Autokran mit 200 Tonnen Traglast war bereits am Vorabend mithilfe von zwei Lkw und einem Kranwagen aufgestellt worden. Ein Einsatz unter enormen Zeitdruck. Denn die Wetterprognosen kündigten bereits ab Mittag immer stärker werdende Windböen an, die bis zum späteren Nachmittag zu Sturmstärke ansteigen sollten.

Als erstes wurde die größte der drei Scheiben mit fast vier Tonnen gesetzt. Per Fernbedienung steuerte der Heavydrive Techniker die Scheiben über das Meer direkt an die Fassade. Millimetergenau setzte die Anlage die Scheibe mit einer Länge von 9,6 Metern und einer Höhe von 3,2 Metern unter den Vorsprung. Der italienische Bauleiter steuerte die Mitarbeiter vor Ort. Für die Montage der zwei kleineren, 2,5 Tonnen schweren Scheiben wurde eine kleinere Sauganlage verwendet. Dank des Schnell-Wechsel-Systems SWS gelang der Austausch der Vakuumsauganlagen in nur 15 Minuten und die Montage konnte ohne Verzögerung weitergehen.

Doch bei jeder der drei Scheiben wurde das Setzen schwieriger. Denn die ansteigenden Windstärken brachten die Elemente am Autokran stark ins Schwanken. Alle mussten hochkonzentriert arbeiten, um die Scheiben trotzdem passgenau und sicher zu setzen. Gerade noch rechtzeitig gelang die Montage der letzten der vier Tonnen schweren Glasfassade. Um 17 Uhr kam der angekündigte Sturm auf und machte eine weitere Montage unmöglich. Bereits eine Stunde später waren die Heavydrive Anlagen wieder sicher im LKW für den Rücktransport verstaut.

Die Heavydrive GmbH vermietet weltweit unterschiedliche Sauganlagen und Transportgeräte auf Wunsch auch mit professionellem Gerätebediener. „Wir beraten Fassadenbauer auf der ganzen Welt bei schwierigen Montagesituationen. Je nach Baustellensituation und Projekt entwickeln wir dann kundenspezifische Lösungen“, so Geschäftsführer Günter Übelacker. Die spektakuläre Montage in Triest wurde auch von einem italienischen Fernseheteam sowie dem Heavydrive Kamerteam begleitet.